



Tiere helfen Menschen

Nach dem Schlaganfall meiner Frau im August 2012 und Aufenthalt im AKH Wien, ist sie Mitte November ins Pflegewohnhaus Simmering übersiedelt und wird dort bestens betreut.



Sie war schon immer eine große Tierfreundin. Daher haben wir viele schöne Urlaube auf dem Hof eines Bio-Milchbauers nördlich der Stadt Salzburg verbracht und auch die Nähe von Henndorf für regelmäßige Besuche genutzt. Außerhalb des Ortes ist einer der mehr als 20 Höfe von Gut Aiderbichl wo verschiedene Tiere die letzte Zeit ihres Lebens verbringen können.



Meine Frau unterstützt dieses schon seit vielen Jahren als Patin. Natürlich war auch der Zoo Hellbrunn/Salzburg oder Schönbrunn/Wien immer einen Besuch wert.



Durch ihre beidseitige Körperlähmung – außer ihrem linken Arm – und schwere Sprachstörungen kann meine Frau nicht aktiv sein. Da sie aber fast alles, was sie sieht und hört, versteht, ist es möglich, sie durch positive Eindrücke abzulenken und etwas zu erfreuen.

Dazu gehören die wunderbaren Aquarien in anderen Stationen, sowie die Voliere mit den Sittichen im Wohnheim.

Doch der Höhepunkt an Begegnungen mit Tieren ist zur Zeit die Therapie mit Hunden, welche durch die Bewilligung der Direktion möglich wurde.
Besten Dank!

Das „Dog Team“, bestehend aus der hervorragenden Hunde-Therapeutin Frau Gabriele Horvath und zwei ihrer australischen Hütehunde, ist für meine Frau alle zwei Wochen eine wunderbare Ergänzung zu ihren Ergo-und Physiotherapien sowie Logopädie.

Viele tolle Kunststücke werden durch die beiden Hunde, dieses Mal waren es „Pepi“ und „Maddox“, zur Freude meiner Frau durchgeführt und sie kann durch ihre aufrechte Haltung im „Stehbett“ diese fasziniert beobachten.

Durch spezielle Übungen bei der Ergotherapie war es ihr sogar möglich, selbst den Hunden „Leckerlis“ zu geben.

Es ist zu hoffen, dass neben der sehr guten Betreuung durch Pfleger, Krankenschwestern, TherapeutInnen und ÄrztInnen die bereits erreichten Verbesserungen des Gesundheitszustandes meiner Frau durch das „Dog-Team“ weiter gefördert werden und ein „Danke“ an alle Beteiligten.

Wenn es die Betroffenen wollen, können Tiere Menschen helfen, so wie meiner Frau.

H. Kittl

